

RS Vwgh 2020/2/19 Ra 2019/12/0059

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 19.02.2020

Index

- 001 Verwaltungsrecht allgemein
- 10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)
- 10/07 Verwaltungsgerichtshof
- 40/01 Verwaltungsverfahren
- 63/02 Gehaltsgesetz

Norm

- AVG §56
- B-VG Art20 Abs1
- GehG 1956 §36b idF 2008/I/147
- VwGG §42 Abs2 Z1
- VwGVG 2014 §17
- VwRallg

Rechtssatz

Für die dienstrechtliche Frage der Abgrenzung zwischen der Zuweisung einer vorübergehenden Verwendung und jener einer Dauerverwendung ist maßgeblich, ob eine Befristung der in Rede stehenden Maßnahme erkennbar ist (vgl. VwGH 10.10.2012, 2010/12/0198; zur Maßgeblichkeit des Gesichtspunkts, ob vor oder spätestens anlässlich der Zuweisung von Arbeitsplatzaufgaben eine Befristung der dem Beamten nach der damaligen Weisungslage zugeordneten Arbeitsplatzaufgaben vorgenommen wurde, auch VwGH 21.1.2015, Ro 2014/12/0029).

Schlagworte

Besondere Rechtsgebiete
Maßgebende Rechtslage
maßgebender Sachverhalt
Organisationsrecht
Diverses Weisung
Aufsicht VwRallg5/4
Rechtsgrundsätze Fristen VwRallg6/5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RA2019120059.L03

Im RIS seit

29.04.2020

Zuletzt aktualisiert am

29.04.2020

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at